



Regulated Information

X-FAB gibt den Umsatz des ersten Quartals bekannt und zieht die Prognose für 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie zurück

Intermediate Declaration by the Board of Directors

Tessenderlo, Belgien – 2. April 2020, 18.00 Uhr MEZ

Keine Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie auf das erste Quartal

X-FAB hat das erste Quartal 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von 126,8 Mio. USD abgeschlossen (vorläufige Angabe). Diese liegen innerhalb des prognostizierten Bereichs von 125 bis 132 Mio. USD. Im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Vorjahres ist der Umsatz damit um 3% gesunken, gegenüber dem Vorquartal war es ein Plus von 12%.

Seit Jahresbeginn hat sich das Geschäft von X-FAB positiv entwickelt. Die Auftragseingänge verzeichneten während des gesamten Quartals einen Aufwärtstrend und beliefen sich auf 148,2 Mio. USD. Dies entspricht einem Anstieg von 27% zum Vorjahres- und von 16% zum Vorquartal.

Alle Fabriken der X-FAB-Gruppe sind in Betrieb und waren bisher nicht von Störungen betroffen, weder durch Engpässe auf der Lieferantenseite noch durch Beeinträchtigungen des Betriebsablaufs aufgrund erhöhter Abwesenheitsraten.

Prognose für das Gesamtjahr zurückgezogen

Die COVID-19-Pandemie wird sich zweifellos auf die Entwicklung der Weltwirtschaft durch Störungen auf der Angebots- und Nachfrageseite auswirken. Gleichzeitig ist die aktuelle Lage durch ein hohes Maß an Unsicherheit geprägt. Es ist kaum abzusehen, wie sich das Geschäft von X-FAB im weiteren Verlauf des Jahres entwickeln wird. Damit ist auch nicht mehr gewährleistet, dass X-FAB die im Februar veröffentlichte Prognose für das Gesamtjahr mit einem erwarteten Umsatzwachstum von 10% erreichen kann. Die Geschäftsführung zieht diese Prognose deshalb zurück. Die Prognose für das zweite Quartal 2020 wird in der für den 30. April 2020 geplanten Quartalsmeldung veröffentlicht.

X-FABs Fokus während der COVID-19-Pandemie

Gesundheit und Wohlergehen von X-FABs Mitarbeitern, Lieferanten und Kunden haben höchste Priorität. Im Rahmen der weltweiten Ausbreitung des Corona-Virus und unter den gegebenen Umständen führt X-FAB seine Geschäfte mit der gebotenen Umsicht. Basierend auf den Empfehlungen relevanter Behörden und Experten wurden an allen Standorten umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um das Risiko einer Ausbreitung zu minimieren. Dies trägt auch dazu bei, die Fortführung der Produktion abzusichern, ein weiterer wichtiger Schwerpunkt. X-FAB hat seinen Betriebskontinuitätsplan erweitert, um die Versorgung mit Rohmaterialien,



aber auch die Transportkapazitäten zur Belieferung der Kunden sicherzustellen. Das Management der X-FAB-Gruppe verfolgt die Entwicklung sehr genau und wird die getroffenen Maßnahmen bei Bedarf anpassen.

Managementkommentar

Rudi De Winter, CEO der X-FAB-Gruppe, sagte: „Ich freue mich über die im ersten Quartal erzielten Auftragseingänge. Dies zeigt, dass X-FAB vor dem Einsetzen der Pandemie auf dem richtigen Weg war, das geplante Wachstum zu verwirklichen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es schwer abzuschätzen, wie sich die COVID-19-Pandemie auf unser Geschäft auswirken wird. Wir beobachten die Lage sehr genau und sind darauf vorbereitet, Kostensenkungsmaßnahmen einzuleiten, sobald diese notwendig werden. Es ist darüber hinaus sehr gut zu sehen, dass Regierungen auf der ganzen Welt Programme aufsetzen, um Unternehmen, die unter der Krise leiden, sowohl finanziell als auch mit einer erhöhten Flexibilität zu unterstützen. Wir werden bei sinkender Nachfrage auch diese Möglichkeiten der Kostensenkung nutzen.“

Über X-FAB

Die X-FAB-Gruppe ist die führende analog/mixed-signal und MEMS-Foundry und fertigt im Kundenauftrag Siliziumwafer für Anwendungen aus dem Automobil-, Industrie-, Medizintechnik- und Konsumgüterbereich. Kunden weltweit profitieren von den höchsten Qualitätsstandards, exzellenter Fertigung und innovativen Lösungen basierend auf modularen CMOS-Prozessen in Geometrien von 1,0 bis 0,13 Mikrometern, sowie speziellen BCD-, SOI- und MEMS-Technologien. Die analog-digital integrierten Schaltkreise (mixed-signal ICs), Sensoren und MEMS-Bauelemente werden in sechs Waferfabriken in Deutschland, Frankreich, Malaysia und den USA gefertigt. X-FAB beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiter. Weitere Informationen finden Sie unter www.xfab.com.

X-FAB Pressekontakt

Uta Steinbrecher
Investor Relations
X-FAB Silicon Foundries
+49-361-427-6489
uta.steinbrecher@xfab.com

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemitteilung enthält möglicherweise zukunftsbezogene Aussagen. Zukunftsbezogene Aussagen sind Aussagen basierend auf derzeitigen Vorhaben, Überzeugungen oder Erwartungen unseres Managements unter anderem zu X-FABs zukünftigen Geschäftsergebnissen, finanzieller Lage, Liquidität, Aussichten, Wachstum, Strategien oder zu Entwicklungen der Industrie, in der wir tätig sind. Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen von Hause aus Risiken, Unsicherheiten und Annahmen, was dazu führen könnte, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse oder zukünftigen Ereignisse wesentlich von den erwarteten oder angedeuteten unterscheiden. Diese Risiken, Unsicherheiten und Annahmen könnten die Ergebnisse und finanziellen Auswirkungen der dargelegten Pläne und Ereignisse negativ beeinflussen.

Zukunftsbezogene Aussagen in dieser Pressemitteilung zu Trends oder derzeitigen Aktivitäten sollten nicht als Darstellung interpretiert werden, dass sich solche Trends oder Aktivitäten zukünftig fortsetzen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu überprüfen und zu aktualisieren, ob als Ergebnis neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse o.ä., es sei denn dies ist gesetzlich vorgeschrieben. Sie sollten deshalb derartigen zukunftsbezogenen Aussagen nicht in unangemessener Weise vertrauen, da diese nur für den Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Pressemitteilung gelten.



Wir behalten uns Änderungen der in dieser Pressemitteilung enthaltenen Informationen ohne vorherige Ankündigung vor. Es wird keine Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, für die Ausgewogenheit, Genauigkeit, Angemessenheit oder Vollständigkeit der hier enthaltenen Informationen gegeben und es sollte sich nicht darauf verlassen werden.